

die Gelegenheit herbeiführen Sie zu überzeugen, daß ich weit entfernt bin den Schriftsteller von der Theilnahme am äußern Vortheil auszuschließen.

Ich wünsche von Herzen Ihren Vorsatz zu rascher und baldiger Beendigung des Werks ohne weiteres Hinderniß zur Ausführung kommen zu sehen; dadurch wird am besten jede Art der Concurrenz niedergeschlagen; die Vossische wird auch um so weniger Glück machen, da sie bei schlechtem Papier und Druck zu dem enormsten Preise verkauft wird.

Ueber den Vorrath kann ich Ihnen eigentlich detaillirt nicht alles angeben, weil dies zu weitläufig wäre, und zur Vergleichung in allen Ausgaben ganz ausführlich nöthig seyn würde; ich bemerke daher nur im allgemeinen, daß circa noch 550 Exemplare (inclusive 300 auf Druckpapier) vollständig vorräthig sind, von den letzten Bänden hingegen, besonders von 9. 1<sup>t</sup> bedeutend viel mehr, so daß sich doch in 5 Jahren auf vollständigen Verkauf Rechnung machen ließe, mit Ausnahme der letzten Bände, die dann cassirt werden müßten. Über die Verbindung beider Ausgaben müßten wir dann schon ein besonderes Uebereinkommen treffen, und ich bin überzeugt, daß sich solche recht vortheilhaft erreichen ließe, ohne irgend etwas, zum Nachtheil der spätern, aufzuopfern. Wegen der Ausgabe des Liedes der Nibelungen wünsche ich gelegentlich einen näheren Aufschluß über Ihre Ansicht in Betreff beider Ausgaben; ich bin nicht abgeneigt auch den Verlag der großen Prachtausgabe zu übernehmen, sobald ich nur genau Ihre Willensmeinung und die Bedingungen weiß. Ihr Vorschlag würde wegen der Abrechnung die Ausführung sehr schwierig machen; inzwischen werde ich hierin gern Ihrem Wunsch nachgeben. Ich würde auch noch dafür seyn eine möglichst wohlfeile Ausgabe mit einem kurzen Glossar zu veranstalten, da dies vielleicht Ihrem Wunsch das Gedicht in Schulen eingeführt zu sehen, Verwirklichung verschaffen könnte, indem die Idee hier, selbst von Leuten die Einfluß auf die Ausführung haben könnten, mit Beifall aufgenommen ist. Die Anzeige werde ich nach Ihrem Wunsch möglichst bekannt zu machen suchen.

Möchten Sie auf der vorhabenden Reise, deren Bestimmung vielleicht verborgen bleiben soll, ganz Ihren Zweck erreichen, und dann glücklich und wohlbehalten zurückkehren!

Mit der Versicherung der wahresten und tiefempfundensten Hochachtung verbleibe ich

Ihr  
treuergebner

G. Reimer